

SCALA-ETWAS VERPÜCKT!

Die erste „Crazy Show“ in Deutschland

Auf den großen Varieté- und Revuebühnen des Auslandes begegnet man seit einigen Monaten, wohin man kommt, einer eigenartigen Darbietung. Man nennt sie „Crazy Show“ — verrückte Schau —, weil alles, was in ihrem Rahmen geboten wird, „verrückt“ ist. D. h. es wird bewußt und konsequent auf der Bühne im wesentlichen Unsinn produziert. Natürlich ein disziplinierter und bis ins kleinste gekonnter Unsinn. Aber doch Unsinn. Man will, daß das Publikum auf einen Abend mal alle Sorgen vergißt und sich an der unbeschwertten Heiterkeit, dem jugenhaften Ulk, erfreut, der ihm geboten wird. Direktor Duisberg von der Scala,

dem wir ja wohl das einwandfrei beste Varieté Europas verdanken, hat sich zu dieser Produktion erst nach langem Studium der englischen Knock about - Komik entschlossen. Nachdem aber der Entschluß gefallen war, den Berlinern mal „crazy“ zu kommen, hat er das Januarprogramm der Scala so federleicht und so voll exzentrischen Humors aufgebaut, daß die Lachmuskeln der Besucher der Scala sozusagen „am laufenden Band“

Polly Day



Stadler & Rose